

Vorgeschichte

Bei 1944 hatte sich Thüringen zu einem der wichtigsten Zentren des deutschen Flugzeug-, Raketen- und Motorenbaues herausgebildet. Die schlechte Kriegslage und die laufenden Bombenangriffe gegen die Produktionsstätten, speziell durch die Amerikaner geflogen, hatten die deutsche Führung dazu bewogen, diese wichtigen Produktionsstätten zu dezentralisieren. Durch den erlassenen Führerbefehl vom 2.9.1943 (RGBl. 9529)¹ wurde damit begonnen die Produktion in kleinere und kleinste Betriebe zu verlegen.

Um diese so wichtigen Produktionsstätten vor alliierten Bombenangriffen zu schützen, mussten sie so angelegt werden, dass sie Bombenangriffe überstehen konnten. Nur 2 Methoden kamen dafür in Frage diese Betriebe zu schützen. Eine Methode war es diese Betriebe durch Beton schützen. Rüstungsminister Speer war ein Gegner dieser Methode. Ohne weiteres war es eine sehr kostspielige Methode. Die Verbunkerung der Anlagen nahm aber auch eine sehr lange Zeit in Anspruch. Die Errichtung dieser Großbauten wäre der alliierten Luftaufklärung nicht verborgen geblieben und sie wären so schon frühzeitig alliierten Bombenangriffen ausgesetzt gewesen. Die Bunkerbauten in Frankreich die das A-4 und V-3 Gerät schützen sollten, wurden von alliierten Bombern schon angegriffen als sie sich teilweise noch im Bau befanden. Der Materialaufwand solcher Anlagen war besonders groß. Einen Luxus den Deutschland sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr leisten konnte.²

Die andere mehr Erfolg versprechende Methode war es die Betriebe in unterirdische Anlagen zu verlegen, um sie so zu schützen. Thüringen und der Harz boten sich geraderu für diese Zwecke an. Die vielen Bergwerke in diesen Gegenden konnten für solche Zwecke ohne weiteres genutzt werden.

Es waren aber nicht nur kriegswichtige Betriebe die in Untergrundanlagen verlegt wurden, sondern auch die vielen Kunstschatze die sich im Besitz der Museen in Sachsen und Berlin befanden. Diese Kunstschatze

¹ Bundesarchiv Koblenz Reichswirtschaftsministerium: B7 /1172(9)

² Keith Mellory: "The Architecture of War", London 1973.